

»«Digitale Innovationen machen die Arbeit in der Baubranche so spannend wie nie zuvor.««

DI Anton Rieder,  
Landesinnungsmeister Bau



Foto: Ch. Acher

# Baubranche bietet Jobs mit Zukunft



**Vom Lehrling bis zum Baumeister – die Bauwirtschaft bietet jungen Frauen und Männern eine Vielzahl an Aufstiegs-möglichkeiten.**

Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen bietet die Baubranche Aufstiegschancen bis ganz nach oben. Wer eine Lehre als Maurer, Schalungsbauer, Tiefbauer oder Gleisbautechniker startet, kann sich später sogar bis zum Baumeister weiterbilden. Auch ohne Hochschulabschluss hat man am Bau die Chance auf eine aussichtsreiche Karriere und noch dazu einen sicheren Arbeitsplatz mit sehr guten

Verdienstmöglichkeiten. Die Digitalisierung wird die Berufsbilder am Bau in den kommenden Jahren stark beeinflussen. Die Anwendung digitaler Tools wird in Zukunft genau so wichtig sein wie der richtige Umgang mit dem notwendigen Werkzeug. Digitale Innovationen stehen für eine echte Revolution und machen die Arbeit auf dem Bau so spannend wie nie zuvor. Derzeit werden bereits

3D-Drucker entwickelt, die in Zukunft ganze Häuserteile und sogar Häuser anfertigen sollen.

## **Triale Ausbildung als Erfolgsrezept**

Die Lehre erfolgt nach dem trialen Ausbildungsprinzip: Im Lehrbetrieb, in der Fachberufsschule und an der BAU-Akademie Tirol mit eigenem Lehrbauhof erhalten die Lehrlinge alle notwendigen Kenntnisse in Theorie und Praxis. Die Lehrzeit beträgt drei, bei einer Doppellehre vier Jahre. Die herkömmliche duale Lehrlingsausbildung – darunter versteht man, dass die Lehrlinge sowohl in einem Betrieb als auch in den Berufsschulen ausgebildet werden – wird mit der BAU-Akademie als drittem Ausbildungsort erweitert. Das Zusammenspiel dieser drei Komponenten beweist sich als unschlagbares Erfolgsrezept, indem die österreichischen Bau-Facharbeiter weltweit als höchst kompetent und qualifiziert anerkannt werden.